

Deutschlandsberg war **2010** gleich zwei Mal -und zwar gemessen im Juni und im Juli mit je 35,2 °C - der **Hitzepol** in der Steiermark. Knapp danach folgt Bad Aussee mit 35,1 °C im Juli. Bad Gleichenberg und St. Michael liegen ex aequo mit 34,6 °C an dritter Stelle. Am Ende sind Mariazell mit 30,6 °C und Neumarkt mit 30,7°C zu finden. Alle ausgewählten Orte lagen 2010 mit den **Höchsttemperaturen** über der 30 °C-Marke.

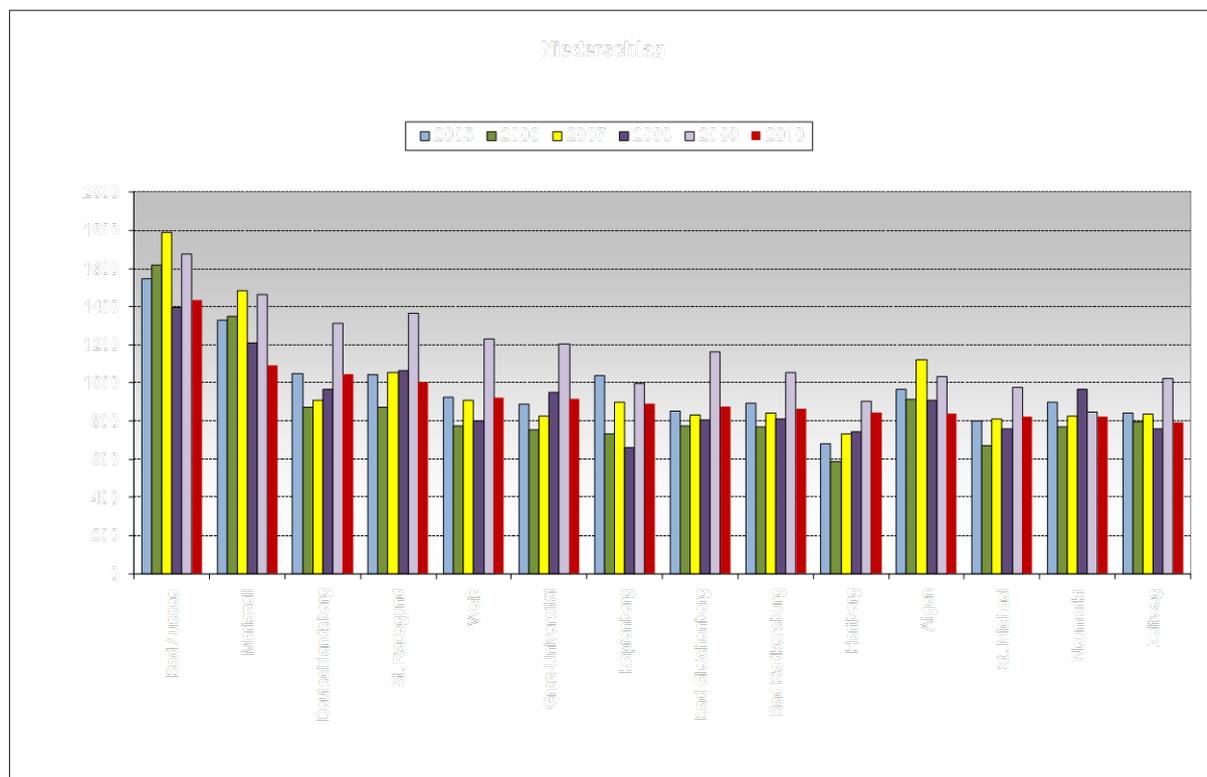
Höchste Temperatur in °C 2010		
Ranking		
1.	Deutschlandsberg	35,2
2.	Bad Aussee	35,1
3.	Bad Gleichenberg	34,6
	St. Michael	34,6
5.	Graz-Universität	34,3
	Bad Radkersburg	34,3
	Zeltweg	34,3
8.	Kapfenberg	34,1
9.	Aigen im Ennstal	34,0
	Hartberg	34,0
11.	Weiz	33,8
12.	St. Radegund	31,4
13.	Neumarkt	30,7
14.	Mariazell	30,6

Die **tiefsten Temperaturen 2010** wurden im Dezember gemessen. Aigen im Ennstal lag mit -22,5 °C an der Spitze. Dahinter folgen Mariazell mit -21,8 °C und Zeltweg mit -21,5 °C. Diese drei Orte lagen mit ihren tiefsten Temperaturen unter dem Tiefstwert des Jahres 2009 mit -20,9 °C, ebenfalls gemessen im Dezember. Am relativ wärmsten in Bezug auf Tiefsttemperaturen war es in St. Radegund mit -12,8 °C sowie in Graz-Universität mit -13,5 °C. Das ergibt beinahe einen Temperaturunterschied von 10 °C.

Tiefste Temperatur in °C 2010		
Ranking		
1.	Aigen im Ennstal	-22,5
2.	Mariazell	-21,8
3.	Zeltweg	-21,5
4.	St. Michael	-19,3
5.	Neumarkt	-19,1
6.	Hartberg	-18,2
7.	Bad Aussee	-17,0
8.	Kapfenberg	-16,5
9.	Bad Gleichenberg	-15,2
10.	Deutschlandsberg	-15,0
11.	Weiz	-14,4
12.	Bad Radkersburg	-14,2
13.	Graz-Universität	-13,5
14.	St. Radegund	-12,8

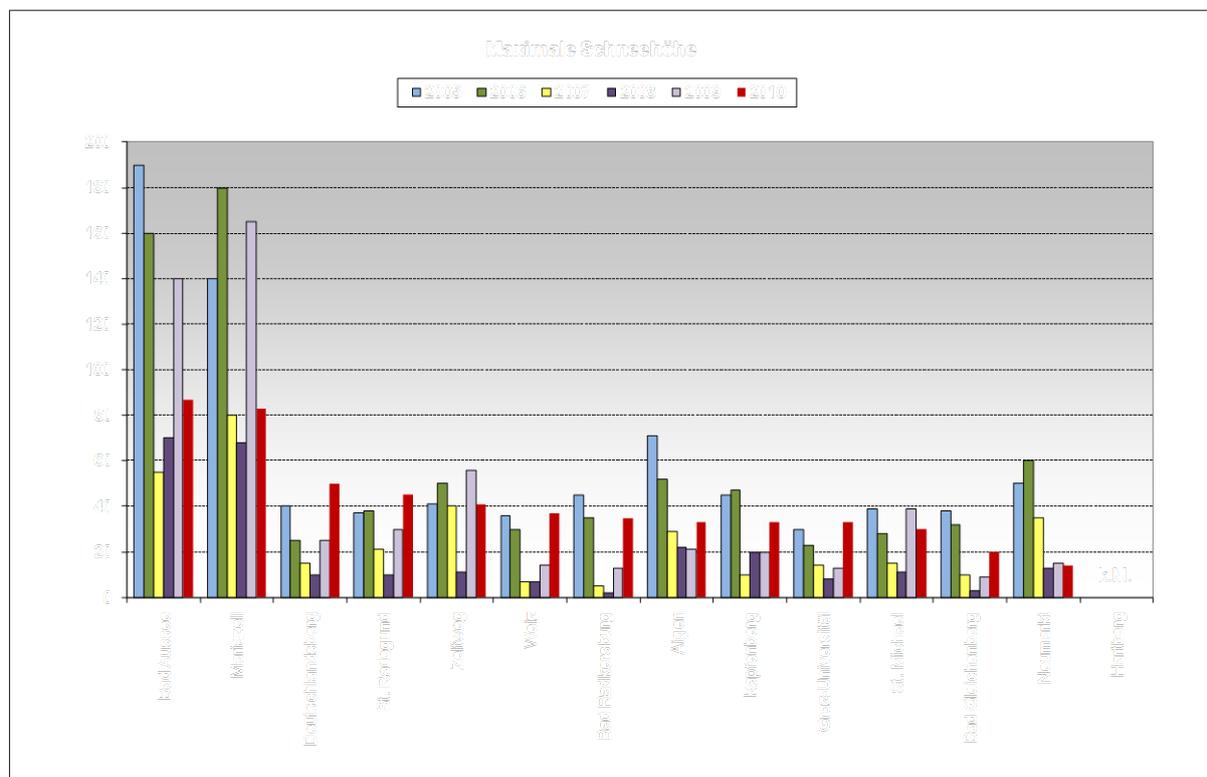
Den absolut meisten **Niederschlag** gab es **2010** wieder im Norden der Steiermark und zwar mit 1.433 mm - wie schon seit Beginn unserer Auflistung im Jahr 2005 - in Bad Aussee, wobei es mit 342 mm (höchster Monatswert seit Aufzeichnungsbeginn 2003) im Juli am meisten regnete. An zweiter Stelle kommt mit 1.095 mm wieder Mariazell mit dem höchsten Niederschlag im August (220 mm). Den geringsten Niederschlag hatten Zeltweg und Neumarkt mit 791 bzw. 822 mm.

Höchster Niederschlag in mm 2010		
Ranking		
1.	Bad Aussee	1.433
2.	Mariazell	1.095
3.	Deutschlandsberg	1.044
4.	St. Radegund	1.006
5.	Weiz	922
6.	Graz-Universität	916
7.	Kapfenberg	889
8.	Bad Gleichenberg	877
9.	Bad Radkersburg	866
10.	Hartberg	844
11.	Aigen im Ennstal	837
12.	St. Michael	824
13.	Neumarkt	822
14.	Zeltweg	791



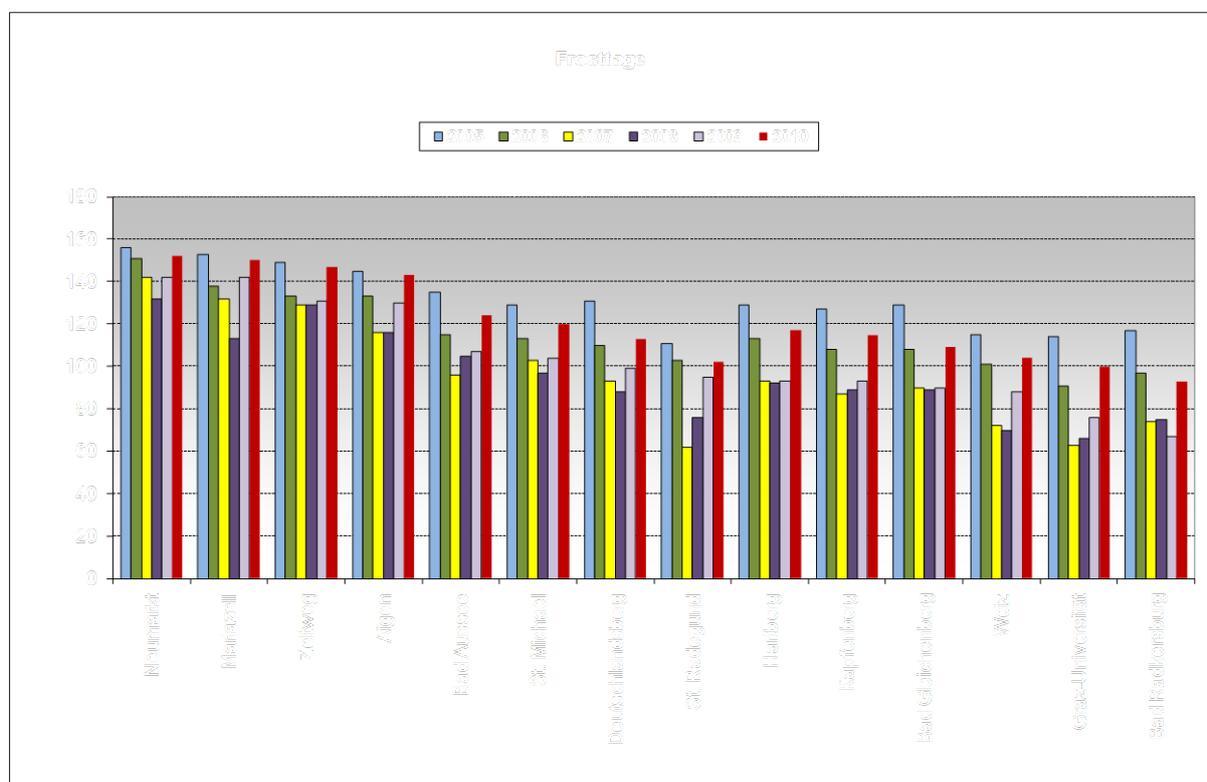
Die **höchsten maximalen Schneehöhen** wurden **2010** in Bad Aussee mit 87 cm im Dezember und in Mariazell mit 83 cm im Februar ermittelt. Bereits deutlicher dahinter liegt an dritter Stelle Deutschlandsberg mit 50 cm. Danach gehen die Werte kontinuierlich nach unten. Die geringste maximale Schneehöhe gab es in Neumarkt mit nur 14 cm. Vergleicht man die Orte mit der höchsten und der niedrigsten maximalen Schneehöhe, so wird ersichtlich, dass in Bad Aussee die maximale Schneehöhe sechs Mal so hoch war wie in Neumarkt.

Maximale Schneehöhe in cm 2010		
Ranking		
1.	Bad Aussee	87
2.	Mariazell	83
3.	Deutschlandsberg	50
4.	St. Radegund	45
5.	Zeltweg	41
6.	Weiz	37
7.	Bad Radkersburg	35
8.	Aigen im Ennstal	33
	Kapfenberg	33
	Graz-Universität	33
11.	St. Michael	30
12.	Bad Gleichenberg	20
13.	Neumarkt	14
14.	Hartberg	k.M.



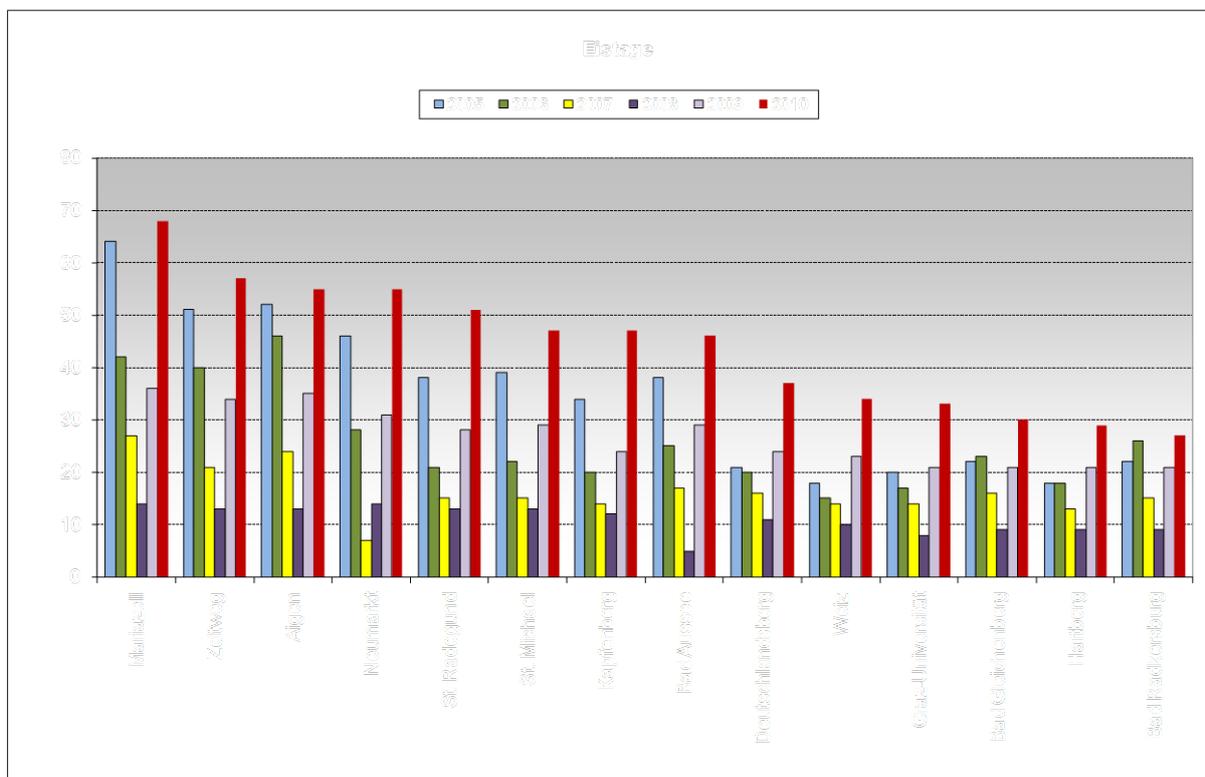
Im Jahr **2010** gab es in Neumarkt und in Mariazell mit 152 bzw. 150 Tagen die meisten **Frosttage** (Temperaturminimum < 0 °C). In Aigen im Ennstal wurden den gesamten Dezember, in Mariazell, St. Michael, Neumarkt sowie Zeltweg im gesamten Monat Jänner nur Frosttage gemessen. Mit 59 Frosttagen weniger als Neumarkt liegt Bad Radkersburg mit 93 am Ende der ausgewählten Orte mit Messstationen.

Frosttage 2010		
Ranking		
1.	Neumarkt	152
2.	Mariazell	150
3.	Zeltweg	147
4.	Aigen im Ennstal	143
5.	Bad Aussee	124
6.	St. Michael	120
7.	Hartberg	117
8.	Kapfenberg	115
9.	Deutschlandsberg	113
10.	Bad Gleichenberg	109
11.	Weiz	104
12.	St. Radegund	102
13.	Graz-Universität	100
14.	Bad Radkersburg	93



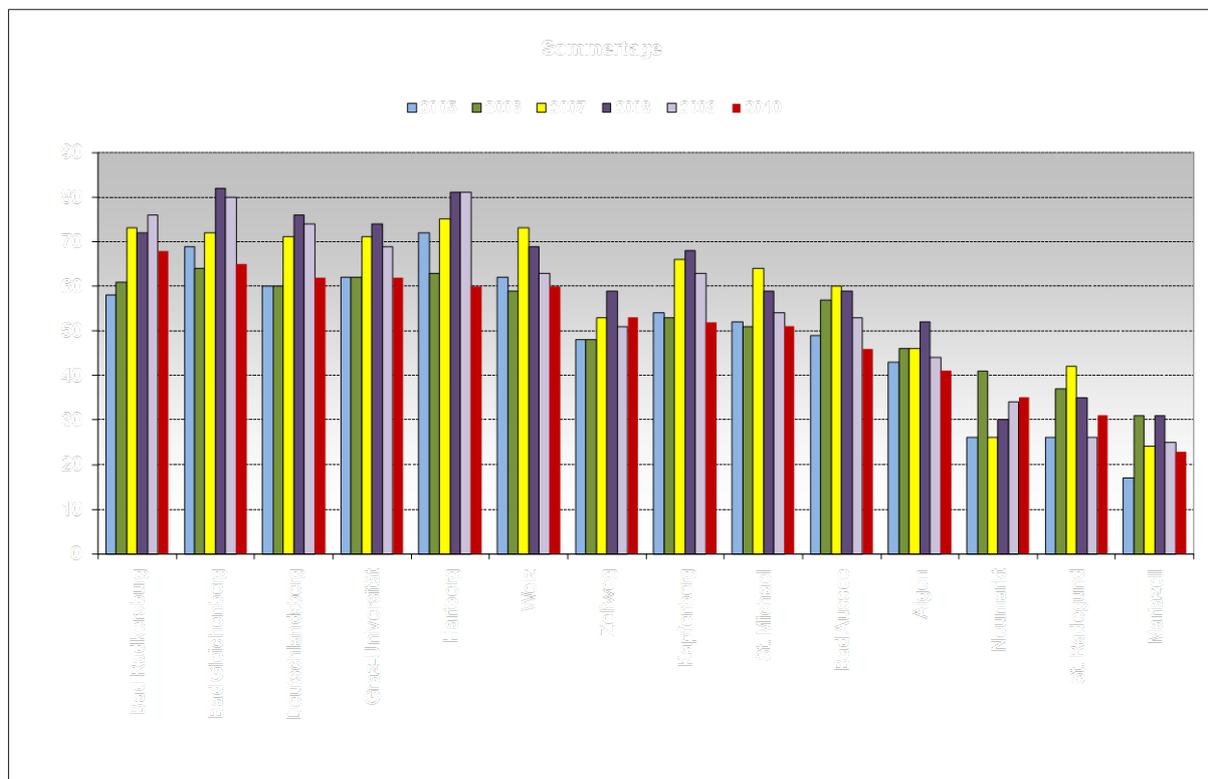
Alle ausgewählten Orte in der Steiermark zusammen hatten **2010** genau **616 Eistage** (2009: 377, 2008: 153, Temperaturmaximum < 0 °C). An erster Stelle liegt hier Mariazell mit 68 Tagen (höchster Wert seit Aufzeichnungsbeginn 2003; davon 26 im Jänner) vor Zeltweg mit 57 Tagen und Aigen im Ennstal mit 55 Tagen. Die wenigsten sehr kalten Tage wurden 2010 in Bad Radkersburg mit 27 gezählt. Hier wird mit 41 Eistagen Unterschied das Nord-Süd-Gefälle deutlich ersichtlich.

Eistage 2010		
Ranking		
1.	Mariazell	68
2.	Zeltweg	57
3.	Aigen im Ennstal	55
	Neumarkt	55
5.	St. Radegund	51
6.	St. Michael	47
	Kapfenberg	47
8.	Bad Aussee	46
9.	Deutschlandsberg	37
10.	Weiz	34
11.	Graz-Universität	33
12.	Bad Gleichenberg	30
13.	Hartberg	29
14.	Bad Radkersburg	27



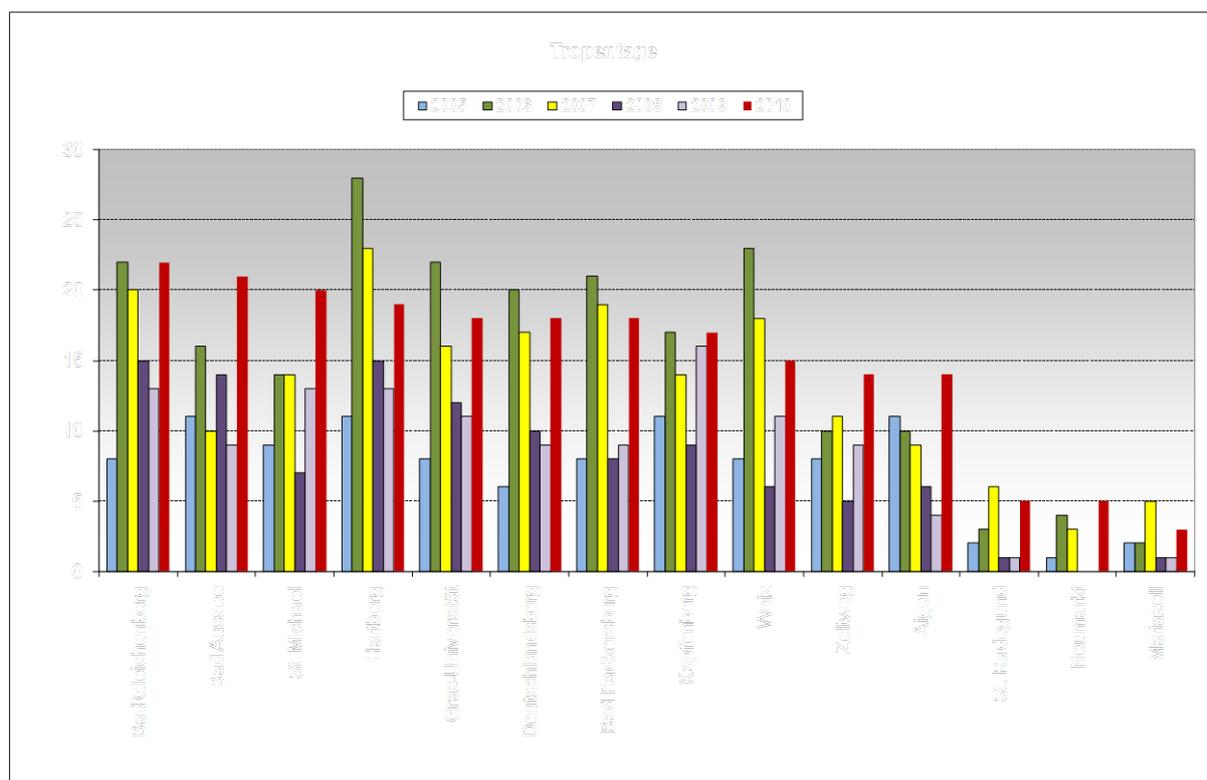
Die meisten **Sommertage** (Temperaturmaximum ≥ 25 °C), nämlich 68, gab es **2010** in Bad Radkersburg. Knapp danach folgen Bad Gleichenberg mit 65 sowie Deutschlandsberg und Graz-Universität mit je 62 Tagen. Danach geht die Zahl der Sommertage kontinuierlich nach unten. Am Ende liegt Mariazell mit nur 23 Sommertagen, was besagt, dass es in Bad Radkersburg um drei Mal so viele Sommertage gab wie in Mariazell.

Sommertage 2010		
Ranking		
1.	Bad Radkersburg	68
2.	Bad Gleichenberg	65
3.	Deutschlandsberg	62
	Graz-Universität	62
5.	Hartberg	60
	Weiz	60
7.	Zeltweg	53
8.	Kapfenberg	52
9.	St. Michael	51
10.	Bad Aussee	46
11.	Aigen im Ennstal	41
12.	Neumarkt	35
13.	St. Radegund	31
14.	Mariazell	23



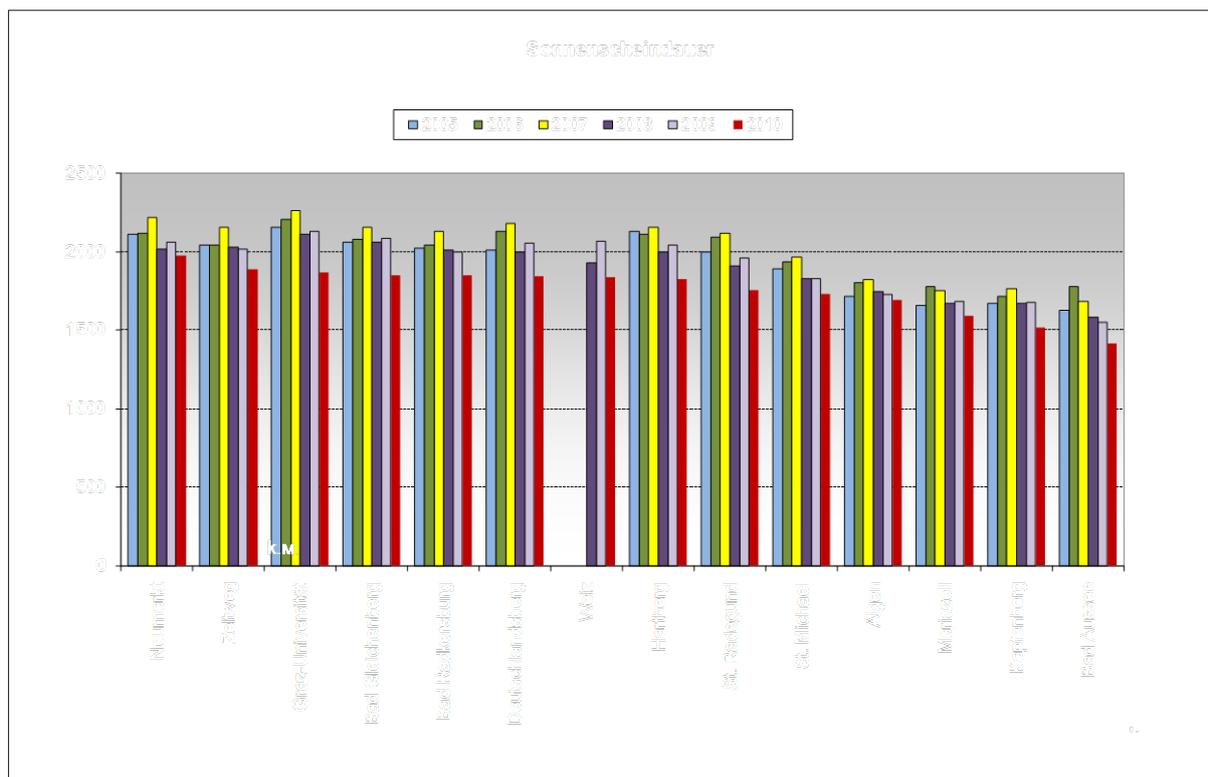
Insgesamt wurden **2010** 209 **Tropentage** (Temperaturmaximum ≥ 30 °C) gezählt. Das bedeutet einen Anstieg gegenüber 2010 um 90 Tage und gegenüber 2008 sogar um 100 Tage. Gleich zu Beginn unserer Aufzeichnungen im Jahr **2003** wurden allerdings **466(!)** **Tropentage** registriert. Das waren um 24 Tage mehr als die letzten drei Jahre (2008 bis 2010) zusammen (437 Tage). Betrachtet man die ausgewählten Orte in der Steiermark, so lag Bad Gleichenberg **2010** mit 22 **Tropentagen** (davon 15 im Juli; an erster Stelle. Ganz knapp dahinter folgen Bad Aussee mit 21 und St. Michael mit 20 ganz heißen Tagen. Im Ranking an letzter Stelle befindet sich Mariazell mit nur drei Tropentagen, davon zwei im Juni und einer im Juli.

Tropentage 2010		
Ranking		
1.	Bad Gleichenberg	22
2.	Bad Aussee	21
3.	St. Michael	20
4.	Hartberg	19
5.	Graz-Universität	18
	Bad Radkersburg	18
	Deutschlandsberg	18
8.	Kapfenberg	17
9.	Weiz	15
10.	Zeltweg	14
	Aigen im Ennstal	14
12.	St. Radegund	5
	Neumarkt	5
14.	Mariazell	3



Von 2006 bis 2009 wurden die meisten **Sonnenstunden** aller ausgewählten Orte in Graz-Universität gezählt. **2010** wurde Graz von Neumarkt mit 1.979 Sonnenscheinstunden an der Spitze abgelöst. Der Standort Graz-Universität liegt nun mit 1.867 Sonnenstunden hinter Zeltweg mit 1.892 Stunden an dritter Stelle. Am seltensten sahen – wie schon in den Jahren zuvor - die Bad Ausseer mit 1.418 Stunden die Sonne. Es folgen Kapfenberg mit 1.515 und Mariazell mit 1.595 Sonnenstunden. Erstmals seit 2005 lag die höchste Sonnenscheindauer in keinem der ausgewählten 14 Orte über 2.000 Stunden.

Sonnenscheindauer in Stunden 2010		
Ranking		
1.	Neumarkt	1.979
2.	Zeltweg	1.892
3.	Graz-Universität	1.867
4.	Bad Gleichenberg	1.852
5.	Bad Radkersburg	1.849
6.	Deutschlandsberg	1.847
7.	Weiz	1.839
8.	Hartberg	1.826
9.	St. Radegund	1.759
10.	St. Michael	1.731
11.	Aigen im Ennstal	1.692
12.	Mariazell	1.595
13.	Kapfenberg	1.515
14.	Bad Aussee	1.418



Quelle: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Graz

Anmerkung:

Frosttage: Temperaturminimum $< 0\text{ }^{\circ}\text{C}$
Eistage: Temperaturmaximum $< 0\text{ }^{\circ}\text{C}$
Sommertage: Temperaturmaximum $\geq 25\text{ }^{\circ}\text{C}$
Tropentage: Temperaturmaximum $\geq 30\text{ }^{\circ}\text{C}$
k.M.: keine Messung